



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXLII. Die v. Ritzenkitz überlassen Güter aus Thüritz und Bodewal (Badel)
an die v. d. Schulenburg, am 18. Februar 1397.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

und wanne see de Lehn hebben willen. Des to tuge hebbe ick Hans v. Walstoue myn Ingefegel wittlicher laten hengen an düssen Breff, geschreuen — dusent Jar drehundert Jare in deme ses vnd negentigsten Jare in der hiligen dryer Konigk Dage.

Nach dem Schul. Copiar, auf Pr. Salzwedel, gedruckt bei Lentz a. a. D. S. 482.

CXLI. Die v. d. Schul. überlassen an Johann Hebekens, Pfarrer zu Prezler, Hebungen aus der Bede zu Benkendorf zur Gründung eines neuen Altars in der Katharinen-Kirche zu Salzwedel, am 21. August 1396.

Wy her Berent, ridder, Hinrik, Berndt, Hans und Hinrik Knapen — — v. d. Schul. — bekennen — dat wy — hebben verkoft — dem betcheyden manne her Johann Hebekens — perrer tho priffseer virdehalf stücke an korne vnd an pennighen jerliker rente in der bede des dorpes to Benkendorp tho enen nyghen begynne vnd en vphuinge funderliken des altars alle ghodes hilghen vnd sunte Mertens in der kerken sunte Katherinen in der nygen stad to soltw. vnd sunte Johannes dy doper vnd dy hilghe apostel Thomas sollen nu wesen dy houethern deffer nygen begripinghe vnd desse ghulde soll dar vredsam rowelken vry vnde ewichliken by bliuen also wy sy vredsam vnd rowelken wante an dessen dach ghehat vnd beseten hebben; vnd vor gywelk stücke deffer rente erbenomet hefft vs her Johann ghegheuen XII mark brand. fulv. jo vor dy marck dry mark penn. also to Soltw. von were is. — — Were nu, dat desse — rente anprake kreghe van den vorsten des landes edder wodane wys dat schieghe — der tosprake seole wy van der Schul. vnd vse eruen her Johanne priffseer vnd synen nahkomelinghen, dy dat altar heft, genzliken benehmen vnd vryen van aller thofsprake vnd seolen vnd willen er em — en recht wehre wesen. — — — Vortmer bekennen wy — — dat wy seolen vnd willen holden dat lene deffer gulde erbenannt to truver hant deffer nygen — begripinghe deffes altars — — wente — her Johann priffseer edder en ander — den eghendom moghe erwerken van den vorsten des landes — — edder wy, so schall, wenn wy de brieue der vorsten vppe den eygendom antwerden, schal her Johann pressier — geuen vesttehaluen mark brand. fuluers. Ghegeuen — drutteynhundert Jar darna in deme ses vnd negensten Jare, Mandags na vser vrowen dage tho worthmiffen.

Nach dem Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

Diese Rente aus Benkendorf war in dem Laufe der Zeit an die Familie v. d. Berge übergegangen, und Hans v. d. Schul. kaufte den obigen Verkaufsbrief von Dietrich v. d. Berge 1536. 3. Januar wieder zurück und stellte denselben über eine besondere im Schul. Archiv zu Salzw. noch vorhandene Urkunde aus.

CXLII. Die v. Nitzenplitz überlassen Güter aus Thüriz und Bodewal (Badel) an die v. d. Schulenburg, am 18. Februar 1397.

Wy Hans Marquart vnd Ghenert broder heyten van Nitzenplitze vnd vnse eruen bekennen in düssen apen breue, dat wy hebben vorkofft vnd verkopen hern Bernde, Hinrike dem aldern, Bernde, Hanfe vnd Hinrike dem Jungen alle gheheiten v. d. Schul. vnd oren rechten eruen vnse

Hauptst. I. Bd. V.

47

gud tho Turitze dat hir nagescreuen steit vor viff vnd seventich mark pennige da se vnfen willen vmme gemaket hebben. In dem haue, den wy fuluen beseten hebben vyff verndel roggen vnd einen scephel roggen vnd den denst vnd dat gerichte bynnen tuns. In Gerekens houe achteyn scephel roggen, In dem lütken haue achtehalven schilling einen halben scephel roggen, einen haluen scephel gersten, einen scephel haueren to der bede vnd den denst vnd dat gerichte binnen tuns, viff schilling to der lichten bede van den hauen ouer dat dorp. In des schulden houe ein stück vorlegen gudes vnd dat gerichte binnen tuns vnd dre scephel roggen vorlegens gudes. In Heine Mertens haue ein vnd twintich scephel roggen vorlegens gudes feuen vnd twintich penn. vnd ein hone vnd dat gerichte binnen tuns. In Hans Kleyenowen houe ein halff stücke vorlegens gudes feuen penn. vnd ein hon, vnd vmb dat ander jar in dem kroge ein half punt pepers vnd wan de kroch verkofft werde einen halben verdingk tho lehnwaare. In veer kotzeter ernen den denst vnd dat gerichte binnen tuns vnd in dem kotzeter erue dat by dem papen lecht feuen vnd twintich penn. vnd ein hon; in dem kotzeter erue dat Klaus Kleinowen auer licht verteynde halve penn. vnd ein hon vnd dat halue kerklehn — To Bodewal in Werneckens haue negen scephel roggen dat gerichte bynnen tuns vnd denst halff. Dyt vorgeschreuen guth late wy on mit dem hogesten gerichte an Velde vnd an straten also it licht in syner velde marken mit aller tho behoringhe vnd wy beholden nicht ouer dat vorschreuen gud vnd laten on ock dat erue in dem haue dar wy fuluen vppe feten hadden vnd dat erue auer denfuluen hoff de de lütke hoff heth vnd hebbe se fuluen in de wehre des gudes gefath vnd willen on des gudes ein recht were wesen vor alle de vor recht kamen willen Recht geuen. Vnd willen vnd scholen an die lehn auer die vorschreuen gud vplaten edder ypsenden vor den marggreuen to Brandeborgh wan se dat van vns eschen, dewyle dat wy on nicht hebben vorlaten die lehen ouer dat guth so scholle wy on dat lehn tho gude holden. Ock so wil wy vorschreuen van Nitzenplitze nergen ane hindern edder bestedigen de bure van turitze de dar nu wanen edder noch maghen komen tho wanende wente an vnfen doct. Vnd ick Gerte van Nitzenplitze Hermens wedewe bekenne in duffem fuluen breue dat ick hebbe vorlaten myne listtuch an duffem vorschreuen gude den vorschreuen van der Schulenborgh vnd eren eruen vnd dar nicht an beholde. — Desser ding tuge sind her Nicolaus perner tho Apenborgh, Diderik van Badendik, Hinrich Morchel vnd Trappenzagel. Geuen na goddesbort drittein hundred jar in dem fouen vnd negentigesten iare des sondages vor sunte Mathias dage.

Nach dem Schul. Copiar. auf Hr. Salzwedel.

CXLIII. Die v. d. Schulenb. verkaufen 1 Wspl. Roggenpacht aus Reßlingen zum Besten eines Altars in der Lorenz-Capelle in Salzwedel, am 20. Januar 1398.

Wy her Berend, Berend unde Hans — v. d. Schul. bekennen — dat wy — hebben verkoft — den — wyfen luden Bode unde Coppe Brunouen broderen borgheren tho Soltwedel in der olden Stad vor twe und veertich marck Soltwedelscher pennynge, also dat us nughet, einen Wyspel rogghen jarliker ghulde in dem dorpe Rekelynghe — to hebben und to besittende ewichlyken bi deme Vicario des altars, dat dar gewyet is in de ehre der heiligen Aposteln Jacobi Petri und Pauli gebuet in der Capellen sunte Laurentii in der olden Stad Soltwedel to demseluen altare to ewygen tyden to blyuende. — Weret dat wy — v. d. Schul. konden werven den eghendom van usen heren den Markgrauen to Brandeborch dar we truweliken umme arbeiden willen wan wy können dar